

## Das Wissen der Alten

Die geistige Leistungsfähigkeit von Senioren ist teilweise besser als die von 25- bis 35-Jährigen. Wenn nach dem Ende des Arbeitslebens noch 20 bis 30 gesunde Jahre warten, sind neue Alterszeitmodelle notwendig. Schon seit Jahren gibt es in der Wirtschaft Netzwerke wie den Senioren Experten Service (SES) für Menschen, die jenseits der Rente noch ihre berufliche Erfahrung einbringen wollen. Das Unternehmen Bosch gründete 1999 sogar eine Beratungsfirma mit ehemaligen Mitarbeitern zwischen 60 und 75 Jahren. OZON begleitet einen Experten in Berlin.

### Manuskript des Beitrags:

Das Werktor der Firma ZF Lenksysteme in Berlin. Bereits zum dritten Mal kommt Helmuth Brach hier zum Einsatz. Eigentlich ist der 70-jährige Saarländer seit fünf Jahren im Ruhestand. Doch sein Wissen wird hier dringend gebraucht. Als Seniorexperte der Bosch-Unternehmensgruppe soll der ehemalige Ingenieur eine neue Fertigungslinie im zeitlichen Ablauf optimieren. Dafür wurde er extra aus einem Dorf bei Saarbrücken geholt.

Hydraulische Pumpen für Fahrzeuglenkungen werden hier gefertigt. Ein sicherheitsrelevantes Bauteil im Auto, bei dem kein Fehler unterlaufen darf.

O-Ton Helmuth Brach, Bosch-Seniorexperte:

*„Ich hab´ soviel Berufserfahrung. Ich hab lange Jahre solche Tätigkeiten gemacht. Ich denke, dass ich den Leuten mit meiner Hilfe einige Dinge nahe bringen kann.“*

Immer mehr deutsche Großunternehmen setzen auf Erfahrungswissen ihrer Pensionäre. Bei Bosch seit 1999. Das Unternehmen leistet sich mittlerweile 1600 Seniorexperten. Vom ehemaligen Meister bis zum Manager. Zeitlich befristet vor allem für Beratungstätigkeiten. Wie hier an der Fertigungslinie der ZF Lenksysteme Berlin.

Und Ruheständler Helmuth Brach ist gefordert. Ein Wunsch vieler auch nach dem Berufsleben.

O-Ton Helmuth Brach, Bosch-Seniorexperte:

*„Arbeit bedeutet für mich ein Stück Lebensfreude. Und ich hab´ jetzt hier die Erfahrung gemacht, ich kann jetzt hier etwas bewirken mit meiner Erfahrung. Und dann hilft es auch meinen grauen Zellen aktiv zu bleiben.“*

Helmuth Brach genießt die fachliche Anerkennung durch Jüngere, die neuen Eindrücke und Kontakte, die er immer wieder bei seinen wochenweisen Einsätzen bekommt. Und das Unternehmen will auf seinen Seniorexperten nicht verzichten.

O-Ton Dr. Jens Luding, Personalleiter ZF Lenksysteme Berlin:

*„Das muss man klar sagen, das sind absolute Spezialisten, die man nicht an der Universität oder ähnliches findet. Entscheidend ist nicht das Theoretische, sondern die praktische Erfahrung, die sie dann auch unmittelbar umsetzen können.“*

Insgesamt 50 Tage war Helmuth Brach in diesem Jahr hier im Einsatz.

O-Ton Helmuth Brach, Bosch-Seniorexperte:

*„Ich kann mir vorstellen, dass ich noch zwei weitere Jahre als Seniorexperte jüngeren Kollegen mein Wissen vermitteln kann, wenn mich meine Gesundheit nicht im Stich lässt.“*

Das Potential von alten Menschen wird oft unterschätzt. Warum kann es nicht noch mehr genutzt werden?

Ein Bericht von Maren Schibilsky.